



PRIMAE

Anwendung des Rahmens für das Eingliederungsspektrum und des S.T.E.P.-Anpassungstools in anderen Bereichen Stufe 4



Kofinanziert durch
das Erasmus+
Programm der
Europäischen Union

Inhalt

P r o j e k t p a r t n e r	3
Areadne Lebenslanges Lernen	3
Futuro Digitale	3
Universität von Zypern	4
Euro-Netz	4
Ikkaido GmbH.....	5
Institut für Studien zur sozialen Eingliederung, Vielfalt und Engagement (INSIDE EU)	6
Aux Couleurs du DEBA	6
Anwendung des Rahmens für das Eingliederungsspektrum und des S.T.E.P.-Anpassungstools in anderen Bereichen.....	7
Aktivität im Freien.....	8
Öffnen Sie.....	9
Geändert	9
Parallel	9
Getrennt/alternativ.....	10
Angepasste körperliche Aktivität/Behindertensport.....	10
Aktivität in Innenräumen	12
Öffnen Sie.....	12
Geändert	12
Parallel	12
Getrennt/alternativ.....	12
APA/Behindertensport.....	13
Kommunikation.....	15
E-Mails und Textnachrichten (SMS).....	15
Anwendung des S.T.E.P.-Anpassungstools auf den Arbeitsplatz.....	17
Kontaktieren Sie uns:	21
Rechtlicher Hinweis	22

Projektpartner

Areadne Lebenslanges Lernen



Areadne Lifelong Learning Centre ist ein akkreditiertes Zentrum für lebenslanges Lernen, das Online- und Präsenzkurse für Lehrer der Stufen 5 und 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens in Europa und darüber hinaus anbietet. Areadne bietet auch allgemeinbildende Kurse in den Bereichen IKT, Sprachen, Gastgewerbe, Schönheit und Handwerk an. Areadne beschäftigt zehn Lernberater mit fortgeschrittenen Postgraduiertenabschlüssen und mehr als zehn Jahren Erfahrung, die jährlich rund 100 Lehrer und 400 andere Lernende aus Griechenland ausbilden. Areadne arbeitet mit Schulen, Universitäten, nationalen und internationalen Bildungsunternehmen und -organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Handelskammern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, lokalen, nationalen und internationalen Unternehmen zusammen und entwickelt und implementiert transformative Lerninterventionen. Areadne leitet derzeit eine KA2-Innovationspartnerschaft zum Thema Flüchtlinge und Kunst.

Futuro Digitale



Futuro Digitale ist eine gemeinnützige Organisation, die am 20. Februar 2013 nach den Idealen des Policoro-Projekts der italienischen Bischofskonferenz gegründet wurde. Futuro Digitale arbeitet daran, die Fähigkeiten junger Menschen durch IKT- und Jugendbeteiligungsprojekte in Kleinstädten zu stärken. Unterstützt werden sie dabei von engagierten Freiwilligen und lokalen Jugendgruppen. Futuro Digitale ist davon überzeugt, dass man durch konsequente und professionelle Arbeit wirklich Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen schaffen kann. Futuro Digitale arbeitet mit Institutionen, Schulen und anderen sozialen Organisationen zusammen. Sie sind als Arbeitsvermittler, Computerzentrum und Zentrum für den Unterricht der italienischen Sprache anerkannt. Futuro Digitale verfügt über ein breit gefächertes Fachwissen, das in unternehmerischen Projekten, Erasmus-Mobilitätsprojekten und Sozialforschung zum Ausdruck kommt.

Universität von Zypern



Das Labor für Softwaretechnik und Internettechnologien (SEIT) konzentriert seine Forschungsaktivitäten auf Cloud Computing, dienstorientierte Architekturen, kontextbezogene Middleware-Plattformen und Smart und Mobile Computing. Das Labor konzentriert sich auf die Entwicklung von IKT-gestützter Kreativität und verbesserten Lernumgebungen, Plattformen und Werkzeugen für die Umsetzung von Gesundheitsüberwachungs- und -unterstützungsdiensten, intelligenten und personalisierten Diensten für ältere Menschen und unterstützenden Technologien für Menschen mit Behinderungen. Das Labor verfolgt auch Aktivitäten im Zusammenhang mit technologiegestütztem Lernen, E-Business, E-Government und der Entwicklung von Umgebungen für die soziale Integration älterer Menschen, aktives Altern und unabhängiges Leben. Das SEIT war aktiv an 30 von der EU finanzierten Projekten beteiligt und hat mehr als 5 Mio. € an Fördermitteln erhalten. Das Labor beschäftigt derzeit 10 Mitarbeiter, darunter 4 Post-Docs und 4 Doktoranden, und verfügt über umfangreiche Hardware- und Softwareeinrichtungen.

Euro-Netz



EURO-NET ist eine gemeinnützige Vereinigung, die Mitglied oder assoziiertes Mitglied von 57 internationalen Netzwerken ist. Es hat mehr als 340 europäische Projekte durchgeführt. EURO-NET wurde zweimal von der Europäischen Kommission in den paneuropäischen Arbeitsgruppen für seine Kompetenzen ausgewählt und dreimal für seine bewährten Verfahren im Bereich Medien und Kommunikation veröffentlicht.

Ikkaido GmbH



Ikkaido ist eine NRO mit besonderem Beraterstatus bei den Vereinten Nationen, eine eingetragene Wohltätigkeitsorganisation, eine Unterzeichnerin der Erklärung von Marseille und Mitglied von UN Women. Ikkaido ist Mitglied der Arbeitsgruppe "Vielfalt und Integration" des Global Compact der Vereinten Nationen für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung. Ikkaido verwendet einen Ansatz des Systemdenkens, um soziale Ausgrenzung und Nichtteilnahme zu durchbrechen und innovative integrative biopsychosoziale Methoden für die emotionale, körperliche, verhaltensmäßige und kognitive Entwicklung von Menschen mit geringeren Möglichkeiten zu schaffen. Ikkaido fördert die Einbeziehung der Kampfkünste als "Der Weg" - eine Reise der Selbstentdeckung.

Institut für Studien zur sozialen Eingliederung, Vielfalt und Engagement (INSIDE EU)



INSIDE EU wurde in Irland von Dirk van der Merwe, einem querschnittsgelähmten Rollstuhlfahrer, gegründet, um Menschen mit geringeren Möglichkeiten, insbesondere Menschen mit Behinderungen, zu mehr körperlicher Aktivität, Bildung und Beschäftigung zu verhelfen. Das Institut bietet Fachwissen in den Bereichen Empowerment und Inklusion für Menschen mit geringeren Möglichkeiten, insbesondere für Menschen mit Behinderungen, und bildet Jugendbetreuer, Trainer, Lehrassistenten und Lehrer auf der gesamten irischen Insel und in Europa aus. INSIDE EU verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Entwicklung von Inklusionsinstrumenten und integrativen, angepassten und übertragbaren Maßnahmen, die zur Förderung von Menschen mit geringeren Möglichkeiten und zur Einbeziehung von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten oder Behinderungen eingesetzt werden können, damit alle gemeinsam an denselben Aktivitäten teilnehmen können.

Aux Couleurs du DEBA



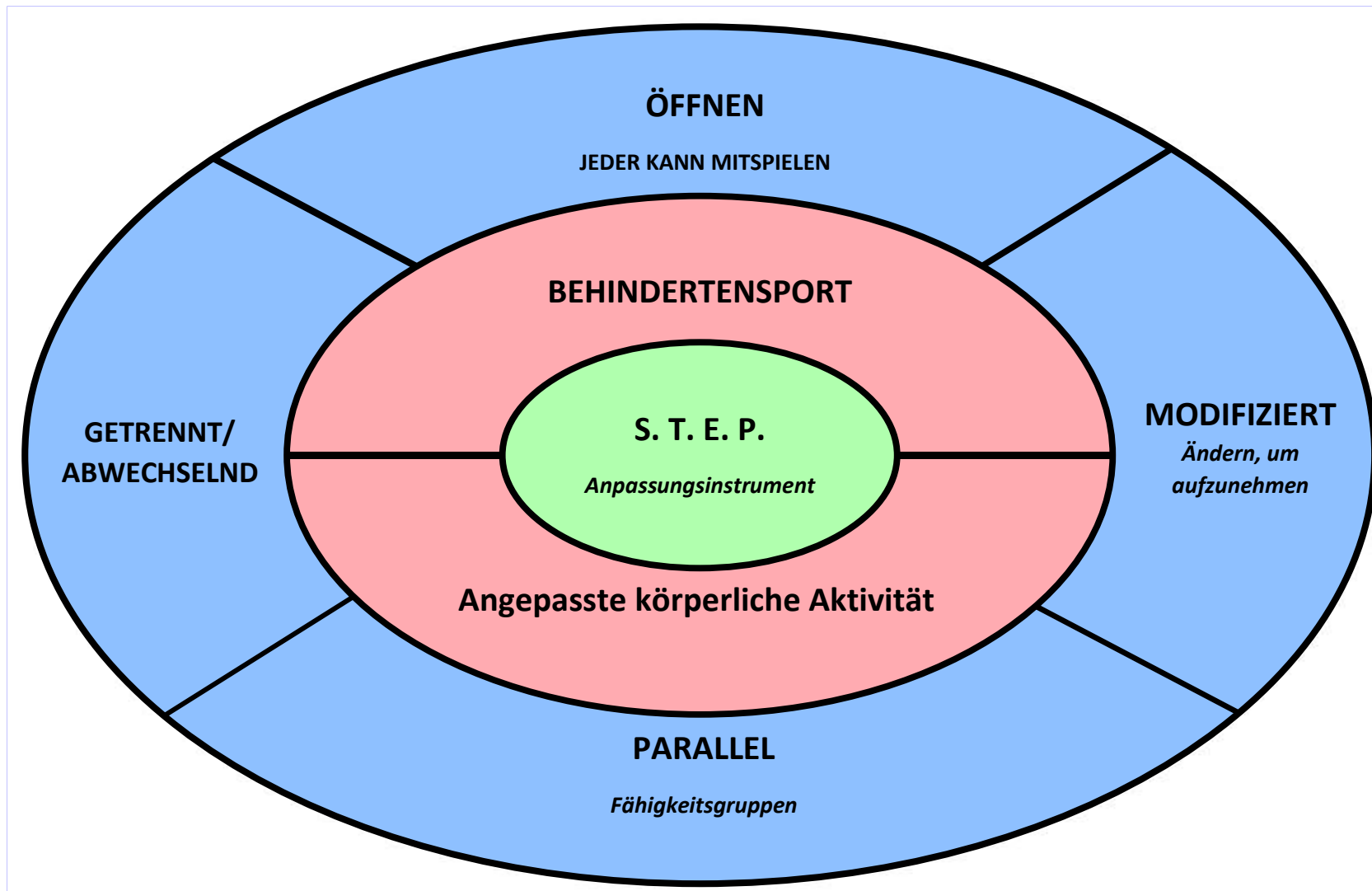
Aux Couleurs du DEBA ist ein Verein mit 15 Jahren Erfahrung in europäischen Projekten, nicht-formaler Bildung, interkulturellem Dialog, aktiver Bürgerschaft und benachteiligten jungen Menschen (NEETs), der in den Bereichen Jugend, Bildung und Ausbildung, Beschäftigung und soziales Unternehmertum sowie europäische Mobilität arbeitet.

Anwendung des Rahmens für das Eingliederungsspektrum und des **S.T.E.P.**-Anpassungstools in anderen Bereichen

In früheren Modulen haben wir uns angesehen, wie das Inclusion Spectrum Framework und das **S.T.E.P.**-Anpassungstool zur Unterstützung inklusiver körperlicher Aktivität und Sport eingesetzt werden können. In diesem Modul wird untersucht, wie sie zur Unterstützung inklusiver Praktiken in anderen Bereichen eingesetzt werden können.

Aktivität im Freien

Das Modell des Inklusionsspektrums kann verwendet werden, um sicherzustellen, dass organisierte oder individuelle Aktivitäten in der freien Natur allen die Teilnahme ermöglichen. Zur Veranschaulichung können wir ein konkretes Beispiel heranziehen: das **Wandern in der** freien Natur.



Öffnen Sie

Es kann ein Veranstaltungsort gewählt werden, der wenig oder gar keine Veränderungen erfordert. Zum Beispiel ein flacher, städtischer Park mit ebenen Wegen, die für Personen, die Mobilitätshilfen wie Rollstühle, Gehhilfen oder Elektroroller (individuelle Elektrofahrzeuge) benutzen, keine Probleme darstellen.

Rastplätze entlang der Strecke, eventuell mit Sitzbänken, ermöglichen es, sich kurz auszuruhen, die Aussicht zu genießen und sich zu unterhalten.

Geändert

Bei diesem Ansatz könnten die Anpassungen Änderungen am Veranstaltungsort, der eingesetzten Ausrüstung und dem Bedarf an zusätzlichem Personal umfassen.

Zu den Anpassungen am Veranstaltungsort könnte eine vorübergehende Beschilderung der vorgeschlagenen Route gehören, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer unabhängig voneinander teilnehmen können. Zum Beispiel bunte Scheiben, die auf kleinen Pfählen in den Boden gesteckt werden, um Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen den Weg zu weisen. (Diese werden nach der Veranstaltung wieder entfernt).

Was die Ausrüstung anbelangt, so sind manche Menschen in der Lage, die flachen Teile der Strecke zu Fuß zu bewältigen, benötigen aber einen Rollstuhl oder eine Hilfsperson, um Steigungen zu überwinden.

Wenn der Veranstaltungsort groß ist und nicht durch einen Zaun oder ein Gelände abgegrenzt ist und die Wege nicht klar definiert sind, ziehen es Einzelpersonen möglicherweise vor, von jemandem *begleitet zu werden*, mit dem sie die vorgeschlagene Route ablaufen können.

Parallel

Um den Bedürfnissen von Personen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gerecht zu werden, kann es zwei oder mehr alternative Routen geben.

Zum Beispiel eine Option, die vorhandene Wege nutzt und steile Steigungen vermeidet und für Menschen geeignet sein kann, die Mobilitätshilfen benutzen oder deren Bewegungstoleranz eingeschränkt ist.

Gleichzeitig kann eine Alternativroute, die in dieselbe Richtung führt, auch abseits der Straße verlaufen und anspruchsvolle Oberflächen, Steigungen und natürliche Hindernisse enthalten.

Diese Routen sollten parallel verlaufen und sich von Zeit zu Zeit überschneiden, um die Gruppen für kurze Interaktionen

zusammenzubringen, vielleicht an einem interessanten Aussichtspunkt. Idealerweise sollten beide Gruppen die Route innerhalb weniger Minuten absolvieren.

Getrennt/alternativ

Gelegentlich kann es für den Einzelnen von Vorteil sein, eine Wanderung abseits einer größeren Gruppe zu unternehmen. Dies könnte der Fall sein, um sich auf einer vorgeschlagenen Route zurechtzufinden, bevor man gemeinsam mit anderen daran teilnimmt. Oder sie brauchen etwas Anleitung und Unterstützung, vielleicht um Vertrauen in eine ungewohnte Situation zu entwickeln.

Sobald dies der Fall ist und sie sich in dieser neuen Umgebung wohlfühlen, können sie sich mit anderen Menschen zusammenschließen, wenn sie sich dazu bereit fühlen.

Angepasste körperliche Aktivität/Behindertensport

Bei der Verwendung des Rahmens für das Eingliederungsspektrum wird dies häufig als "umgekehrte Integration" bezeichnet.

Hier wird allen die Möglichkeit gegeben, an einer angepassten Version einer Aktivität teilzunehmen. Dadurch wird die Aktivität als etwas etabliert, das für alle offen ist und nicht nur für bestimmte Personen.

So wurde beispielsweise TrailO als Alternative zu anderen Formen des Orientierungslaufs entwickelt. TrailO bietet ein gleichberechtigtes Orientierungslauerlebnis für Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten, einschließlich Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

Vereinfacht ausgedrückt, werden in TrailO anstelle der Suche nach "Kontrollpunkten" (Wegpunkten auf der Orientierungsstrecke) anhand ihrer Lage auf einer Karte mehrere Kontrollpunkte an verschiedenen Stellen der Strecke angezeigt. Der Teilnehmer muss auf seiner eigenen Karte angeben, welcher dieser Kontrollpunkte dem auf seiner individuellen Karte angegebenen entspricht.

Dies kann eine andere Art von körperlicher und intellektueller Herausforderung für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten darstellen.

Übung: Wie können Sie im Freien ein integratives Umfeld schaffen?

Überlegen Sie, ob Sie eine Einzelperson oder eine kleine oder große Gruppe an einen Ort im Freien bringen wollen. Wie können Sie mithilfe des Inklusionsspektrums sicherstellen, dass die Aktivitäten so inklusiv wie möglich sind und allen die Möglichkeit geben, daran teilzunehmen?

Öffnen Sie	Offen" bedeutet, dass alle dieselben Dinge mit wenig oder gar keinen Anpassungen oder Änderungen tun. Welche Aktivitäten können Sie in diesen Besuch einbauen, um diesen Ansatz zu maximieren? Welche Art von offenen Aktivitäten, an denen alle gemeinsam teilnehmen, könnten Sie zum Beispiel zu Beginn und am Ende des Besuchs durchführen?
Geändert	Bei diesem Ansatz machen alle immer noch dieselbe Aktivität, aber Sie müssen möglicherweise Anpassungen für bestimmte Personen oder für die gesamte Gruppe vornehmen, um die Einbeziehung aller zu unterstützen. Wenn Sie nun über Ihr eigenes Beispiel nachdenken, welche Anpassungen könnten Sie vornehmen müssen?
Parallel	Hier wird die gesamte Gruppe je nach Fähigkeit in zwei oder mehr kleinere Gruppen aufgeteilt. Stellen Sie sich Ihren eigenen geplanten Besuch vor und überlegen Sie, wann diese Strategie zum Einsatz kommen könnte. Zum Beispiel, wenn der Ort, den Sie besuchen wollen, ein sehr abwechslungsreiches Gelände hat.
Getrennt/alternativ	Können Sie eine Situation vorhersehen, in der Sie eine Einzelperson abseits der gesamten Gruppe unterstützen müssen - oder den Veranstaltungsort bei einer anderen Gelegenheit besuchen?
APA/Behindertensport	Sie können auch eine angepasste Aktivität für die <i>gesamte</i> Gruppe vorsehen. Das Beispiel von TrailO ist oben aufgeführt. Welche anderen angepassten Spiele oder Aktivitäten könnten Sie mit allen spielen?

Aktivität in Innenräumen

Dies kann ein Ort sein, an dem Einzelpersonen oder Gruppen an einer Aktivität in einem Innenraum teilnehmen - zu Hause, in einer Sport- und Freizeiteinrichtung (kommerziell oder öffentlich), in einem Verein oder in einem Mehrzweckraum. In diesem Beispiel stellen wir uns einen wöchentlich oder zweiwöchentlich stattfindenden **Kampfsportclub** vor.

Öffnen Sie

Wie wir in den vorangegangenen "offenen" Beispielen gesehen haben, handelt es sich dabei um Aktivitäten oder Elemente einer Sportart oder Aktivität, die von Natur aus integrativ sind und es den Menschen ermöglichen, auf ihre eigene Art und Weise teilzunehmen. So wird z. B. in bestimmten Kampfsportarten die "Kata" oder Form verwendet, um den Einzelnen in die Lage zu versetzen, ein sequentielles Muster von Bewegungen auszuführen, das Bestandteil des spezifischen Systems ist.

Geändert

In einem integrativen Sportverein haben die Menschen unterschiedliche funktionale Fähigkeiten. Um ihre Fähigkeiten voll auszuschöpfen, kann es notwendig sein, die Bewegungen so anzupassen, dass auch Menschen mit anderen Fähigkeiten teilnehmen können. Das bedeutet, diese Unterschiede zu akzeptieren und sogar willkommen zu heißen. Der Einzelne kann sich nicht ändern, aber der Trainer oder Lehrer kann die Aktivität leicht ändern. Im Beispiel der Kata kann diese durch alternative Bewegungen verändert werden.

Parallel

Es können Leistungsgruppen nach dem einfachen Modell "Anfänger, Fortgeschrittene und Profis" gebildet werden.

Der parallele Ansatz ist jedoch nuancierter als dieser. So können beispielsweise zwei oder mehr Gruppen einem ähnlichen Thema folgen, jedoch mit unterschiedlicher Komplexität. Eine Bewegungsabfolge kann auf ein einfaches Niveau vereinfacht werden, während andere Gruppen ein breiteres Spektrum an Fertigkeiten oder eine komplexere Bewegungsabfolge beinhalten können.

Getrennt/alternativ

In dieser Situation benötigen einige Personen möglicherweise individuelle Unterstützung, um Zeit und Raum zu haben, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, ohne den Druck, mit dem Rest der Gruppe "mithalten" zu müssen.

Es ist jedoch wichtig, dass diese Lösung nicht ständig angewendet wird. Nur bei Bedarf und mit der Absicht, dass die Person so schnell wie möglich wieder in die Hauptgruppe integriert wird - wenn sich ihre Fähigkeiten und/oder ihr Selbstvertrauen verbessert haben.

APA/Behindertensport

Es kann eine interessante Herausforderung für alle in der Gruppe sein, eine angepasste Form der Aktivität auszuprobieren. Judo für Sehbehinderte ist zum Beispiel Teil des paralympischen Programms. Sehbehinderte Judoka punkten auf genau dieselbe Art und Weise, beginnen aber jeden Kampf oder beginnen erneut, wenn sie bereits Kontakt haben.

Für sehende Spieler kann es eine Herausforderung sein, nach den Regeln für Sehbehinderte zu spielen und sogar Augenbinden zu tragen. Dies kann ihnen helfen, Veränderungen in der Bewegung und im Gewicht ihrer Gegner zu "spüren".

<p>Übung: Wie können Sie alle Elemente des Inklusionsspektrums positiv in eine Sparteinheit integrieren? Planen Sie eine Unterrichtseinheit zu einer beliebigen Sportart oder Aktivität für eine Gruppe von Personen mit unterschiedlichen Fähigkeiten.</p>	
Öffnen Sie	Welche Teile Ihrer geplanten Sitzung können für alle offen sein und es allen ermöglichen, sich auf ihre eigene Weise zu beteiligen? (Wir haben uns in den letzten Modulen viele Beispiele angeschaut).
Geändert	Wenden Sie bei der von Ihnen gewählten Sportart oder Aktivität zwei Änderungen an. Eine für eine bestimmte Person. Eine weitere für die ganze Gruppe.
Parallel	Wie könnten Fähigkeitsgruppen in der von Ihnen gewählten Aktivität funktionieren? Können Sie zum Beispiel zwei oder mehr Versionen entwickeln, die es Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten ermöglichen, auf dem Niveau teilzunehmen, das ihren funktionalen Fähigkeiten entspricht?
Getrennt/alternativ	Denken Sie an eine bestimmte Person und entwickeln Sie ein kurzes Programm, das

	diese Person in die Lage versetzen würde, ihre Fähigkeiten selbständig zu üben.
APA/Behindertensport	Recherchieren Sie eine angepasste oder behindertensportliche Version der von Ihnen gewählten Sportart/Aktivität. (Informieren Sie sich über das paralympische Programm, z. B. Paralympic Sports - List of Para Sports and Events International Paralympic Committee).

Kommunikation

E-Mails und Textnachrichten (SMS)

Die meisten von uns kommunizieren per E-Mail oder Textnachrichten (SMS) über ihr Mobiltelefon. Solange WIR sehen und verstehen können, was wir schreiben, denken wir selten darüber nach, wie es für den Empfänger aussehen könnte.

Wir können das **S.T.E.P.**-Anpassungstool verwenden, um einige einfache Anpassungen hervorzuheben, die unsere gesamte Kommunikation für den Empfänger einfacher machen.

S. T. E. P. Komponente	Anpassung
S. p. a. c. e.	<ul style="list-style-type: none">• In der elektronischen Kommunikation sparen wir weder Platz noch Papier, wenn wir kleine Schriftgrößen verwenden; verwenden Sie in E-Mails große Schriftarten - 12pt sind das absolute Minimum - 14pt und mehr sind viel besser.
T. a. s. k.	<ul style="list-style-type: none">• Verwenden Sie in E-Mails und Texten normale Groß- und Kleinbuchstaben; manche Menschen finden GROSSBUCHSTABEN schwieriger zu lesen.• Einfache Schriftarten - wie Verdana oder Arial - sind klarer als "Serifen"-Schriften (wie Times New Roman, Goudy Old Style oder Mongolian Baiti!).
E. q. u. i. p. m. e. n. t.	<ul style="list-style-type: none">• Es gibt Hilfsmittel und Ressourcen, die Ihnen helfen können, Ihre Kommunikation zu verbessern. Zum Beispiel:<ul style="list-style-type: none">- www.easy-read-online.co.uk übersetzt Dokumente in das Easy-Read-Format- https://hemingwayapp.com/ schlägt kürzere Sätze und einfachere Ersetzungen von Wörtern vor
P. e. o. p. l. e.	<ul style="list-style-type: none">• Nicht jeder zieht es vor, soziale Medien zu nutzen, oder ist dazu

	in der Lage. Überlegen Sie, wie Sie die Menschen auf andere Weise informieren können. (In zwei kürzlich durchgeführten Umfragen im Vereinigten Königreich und in Australien erhielten behinderte Menschen die meisten Informationen über Veranstaltungen und Aktivitäten durch Mundpropaganda).
--	---

Übung: Schreiben Sie eine E-Mail oder einen Brief

Schreiben Sie im folgenden Feld eine E-Mail oder einen Brief an jemanden (vielleicht haben Sie eine bestimmte Person im Sinn) und versuchen Sie, diese zu verwenden:

- klare, einfache Sprache
- hilfreiche Schriftgröße und -art (Text)
- ein leicht zu lesendes Layout.

Warum also nicht immer so verfahren?

Anwendung des S.T.E.P.-Anpassungstools auf den Arbeitsplatz

Viele aktuelle und neuere Untersuchungen belegen, dass Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt sowohl unterbewertet als auch unzureichend eingesetzt werden.

Das **S.T.E.P.**-Anpassungstool kann auch am Arbeitsplatz angewendet werden. Hier sind einige Beispiele.

S. T.E.P.-Element	Arbeitsbezogenes Beispiel
S. p. a. c. e.	<p>S. p. a. c. e. kann auf verschiedene Weise interpretiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf funktionale und praktische Weise - Anpassung des Arbeitsbereichs, um einer Person mit Mobilitätseinschränkungen, die einen Rollstuhl, eine Geh- oder Stehhilfe oder Stöcke oder Krücken benutzt, die Fortbewegung zu ermöglichen - und Gewährleistung eines freien Bewegungsflusses für alle; • Ein Arbeitsbereich für jeden Einzelnen, der es ihm ermöglicht, seine Fähigkeiten zu maximieren, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Manche Menschen arbeiten besser, wenn ihr Arbeitsplatz weniger unübersichtlich ist - nur das, was sie für die jeweilige Aufgabe brauchen; - Lärmreduzierung - andere bevorzugen eine ruhige Umgebung, in der sie sich konzentrieren und unnötige Ablenkungen vermeiden können; dies kann sogar bedeuten, dass sie sich weniger mit anderen unterhalten; • S. p. a. c. e., um Informationen und Anweisungen aufzunehmen und zu verarbeiten; sobald sie verinnerlicht sind, werden die Menschen effizient arbeiten, aber eine übereilte anfängliche Orientierung kann kontraproduktiv sein.
T. a. s. k.	Dies gilt für die tatsächliche <i>Tätigkeit</i> der Person, ihre Rolle, ihre Aufgaben und ihre Funktionen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Besteht eine Aufgabe aus einer Reihe von Einzelementen als Teil einer Sequenz, können diese zunächst in kleinere Bestandteile zerlegt werden, damit jede einzelne erforderliche Fähigkeit aufgenommen und verstanden werden kann. Sobald dies erreicht ist, können die Komponenten zu einer effektiven Abfolge kombiniert werden. • Es kann den Menschen helfen, die Art und Weise zu erkennen, in der ihre Aufgaben zu umfassenderen Zielen beitragen. Einige relativ einfache Aufgaben können leicht zu erlernen und zu wiederholen sein. Wenn jedoch der Zusammenhang mit dem "großen Ganzen" nicht hergestellt wird, können diese Aufgaben bedeutungslos werden. • Nutzen Sie immer die Gelegenheit, Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, ihre bevorzugte Vorgehensweise zu erklären. Das kann tatsächlich effizienter sein! • Auch Mitarbeiter mit Behinderungen sind Informationsquellen und sollten die Möglichkeit haben, ihr Wissen mit anderen zu teilen, zum Beispiel bei der Schulung neuer Mitarbeiter.
<p>E. q. u. i. p. m. e. n. t.</p>	<p>Es gibt zahlreiche Ausrüstungsanpassungen, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, in ihrem Arbeitsumfeld effektiv und komfortabel zu arbeiten. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stehhilfen ermöglichen es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, über einen längeren Zeitraum bequem an einem Schreibtisch oder Arbeitsplatz zu arbeiten - und reduzieren die negativen Auswirkungen des langen Sitzens; • Computersoftware zur Unterstützung der Integration von Menschen mit Sehbehinderungen; • zahlreiche Werkzeuganpassungen, um physische Aufgaben im Zusammenhang mit Bau, Gartenbau und Fertigung auszuführen.
<p>P. e. o. p. l. e.</p>	<p>Dies bezieht sich auf die Art und Weise, wie die Person mit einer Behinderung mit anderen am Arbeitsplatz als Teil eines Teams oder einer Arbeitsgruppe interagiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein "Buddy"- oder Partnersystem kann die anfängliche Einführung in den Arbeitsplatz erleichtern, aber auch in der Zukunft eine für beide Seiten vorteilhafte Unterstützung bieten.

	<p>Es ist wichtig, dass ein erfahrener Partner nur dort Unterstützung leistet, wo es notwendig ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es kann sein, dass die Kommunikation geändert werden muss, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung von esoterischer Sprache, berufsbezogenen Abkürzungen und Jargon im Zusammenhang mit einer bestimmten Arbeit, bis der behinderte Arbeitnehmer mit diesen Begriffen vertraut und vertraut ist; - ein Element einer Aufgabe auf einmal zu beschreiben, anstatt lange, umständliche Erklärungen abzugeben; - Verständnis dafür, dass Gespräche auf Gegenseitigkeit beruhen und dass es wichtig ist, sich zu vergewissern, dass die Anweisungen oder Aufgaben verstanden wurden, bevor man jemanden sich selbst überlässt. • Informationen, die der Belegschaft zur Verfügung gestellt werden, z. B. allgemeine Bekanntmachungen, sollten in Formaten bereitgestellt werden, die es jedem Mitarbeiter ermöglichen, Zugang zu erhalten und zu wissen, was vor sich geht.
--	---

Übung: Anwendung des S.T.E.P.-Anpassungstools auf IHREN Arbeitsplatz.

Denken Sie an Ihren eigenen Arbeitsort. (Wenn Sie von zu Hause aus arbeiten oder nicht arbeiten, dann erinnern Sie sich an einen Ort, an dem Sie in der Vergangenheit gearbeitet haben oder den Sie besucht haben).

Wie können Sie das **S.T.E.P.**-Anpassungsinstrument, wie es in den obigen Beispielen gezeigt wird, direkt an Ihrem eigenen Arbeitsplatz anwenden?

Versuchen Sie, für jede **S.T.E.P.**-Komponente 2-3 Beispiele zu nennen, bei denen die Bedingungen oder Praktiken am Arbeitsplatz verbessert werden können.

S. p. a. c. e.	
T. a. s. k.	

<i>E. q. u. i. p. m. e. n. t.</i>	
<i>P. E. O. P. L. E.</i>	

S.T.E.P. kann zur Anpassung und Änderung von Arbeitspraktiken im Zusammenhang mit bestimmten Beschäftigungen genutzt werden. Die Einführung einer "Eingliederungsmentalität" wird jedoch allen am Arbeitsplatz zugute kommen, z. B. durch die Vereinfachung und Straffung von Aufgaben, Rollen und Zuständigkeiten und die Schaffung von Umgebungen ohne Unordnung.

Nutzen Sie diese Instrumente - das Inclusion Spectrum Framework und das **S.T.E.P.**-Anpassungstool - und die vielen Beispiele, die wir mit Ihnen geteilt haben, um Ihre eigenen Sitzungen und Settings zu verbessern und bessere Möglichkeiten für ALLE zu schaffen!

Kontaktieren Sie uns:

E-Mail: ceo@ikkaido.com

Telefon: [+447446 503082](tel:+447446503082)

Twitter: https://twitter.com/Ikkaido_MA

Facebook: <https://www.facebook.com/IkkaidoEU/>

Rechtlicher Hinweis

Das Projekt wurde von der Europäischen Union im Rahmen des ERASMUS+-Programms kofinanziert. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Copyright Ikkaido Ltd C 2019



PRIMAE



Gefördert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen
Union